

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Anton Hofreiter, Bettina Herlitzius, Winfried Hermann, Peter Hettlich, Cornelia Behm, Hans-Josef Fell, Ulrike Höfken, Bärbel Höhn, Sylvia Kotting-Uhl, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sicherheit von ICE-Achsen

Die Frage der Sicherheit der Achsen der Züge ICE 3 und ICE-T ist von hohem öffentlichen Interesse. Es ergibt sich aus den Berichten der Bundesregierung und der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Nachfragebedarf.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Mit welchen Verfahren und welchen Ergebnissen wurde die Eignung der Werkstoffe für die ICE-Achsen sichergestellt?
2. Wurden Dauerschwingversuche mit den Achsen durchgeführt, und nach wie vielen Lastwechseln ist durchschnittlich mit einem Riss zu rechnen?
3. Wie ist die Rissentwicklung nach Auftreten des Anrisses, und nach wie vielen durchschnittlichen Fahrkilometern ist durchschnittlich mit einem Gewaltbruch zu rechnen?
4. Welche Versuche über die Belastungen auf die Achsen bei der Fahrt über die feste Fahrbahn im Vergleich zur Fahrt auf schottergebeteten Gleisen wurden mit welchem Ergebnis durchgeführt?

Berlin, den 15. Januar 2009

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

